

## **Hoffnung**

Hoffnung – ein großes Wort! Ein schillerndes Wort!  
Glaube, Liebe Hoffnung – diese drei!

Was und worauf wir alles hoffen, kleine und große, junge und alte Menschen:

Kein Krieg! Frieden auf der Welt! Gesundheit...

Allen meinen Lieben – Familie und Freunden – soll's gut gehen...

Gute, verlässliche Freunde haben...

Klimawandel stoppen

Kein Rassismus

Erfolg!

Geld verdienen, sich was schönes gönnen können, Haus, Auto, Luxus,

Karriere machen wie Elias Nerlich, der Internetstar, ein echter Macher. So viel Glück haben – vom E-Sportler zum Multimillionär – das wär's doch!

Aus einem kleinen Anfang wird was riesig Großes. Junge Leute hoffen, dass sie nicht nur größtmäßig wachsen, sondern dass auch aus ihrem Leben so was wie ein großer prächtiger Baum wird – stark, kräftig, ein gelungenes erfolgreiches Leben.

In der Bibel erzählt Jesus ein Gleichnis, das Gleichnis vom Senfkorn

»Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn: Ein Mann nahm es und säte es auf seinen Acker. Das Senfkorn ist das kleinste aller Samenkörner. Aber wenn eine Pflanze daraus gewachsen ist, ist sie größer als die anderen Sträucher. Sie wird ein richtiger Baum. Die Vögel kommen und bauen ihr Nest in seinen Zweigen.« (Matthäus 13,31-32)

Die kleinen braun-schwarzen Senfkörner mit einem Durchmesser von ca. einem Millimeter, um die es hier geht, werden in der indischen und asiatischen Küche verwendet.

Aus so einem winzigen Senfkorn wächst dann ein Senfbaum, der bis zu drei Meter groß wird, also 3000 Mal größer als das Senfkorn. Was für Dimensionen!

Es geht Jesus um den Kontrast – von extrem klein zum ganz großen! Nicht um den Prozess des langsamen Wachsens und Werdens. Jesus will uns zeigen, dass Gott aus kleinen Dingen Großes machen kann. Er will uns zeigen, dass Gott die Macht hat, dass selbst aus kleinsten Anfängen weltbewegende Ereignisse entstehen.

Wenn man in der Bibel nachschaut, dann findet man das auch überall, Gott sucht sich scheinbar unbedeutende Menschen aus und hat Großes mit ihnen vor.

Da ist z.B. der kleine Betrüger Jakob, der seinen Bruder übers Ohr haut, aus dem aber am Ende ein großes Volk wird.

Oder Mose, der als kleines Kind auf dem Nil ausgesetzt wird, dann am Hof des Pharao aufgezogen wird. Er wird sogar zum Mörder und führt schließlich das Volk Israel aus Ägypten.

Das beste Beispiel, wie aus einem kleinen Anfang das größte Ereignis der Weltgeschichte Jesus selbst: er wird in einer Krippe in einem Stall geboren. Total unbedeutend, arm, doch dann stirbt er elend am Kreuz, um uns Menschen zu retten.

Dann die Jünger: Angefangen hat alles mit den zwölf Jüngern Jesu und einigen weiteren Anhängern. Jetzt gibt es 2,5 Milliarden Christen auf der Welt. Kleines wird groß.

Jesus hat den Menschen Hoffnung gegeben, dass er ihr Leben verändern kann und groß = bedeutsam machen kann. Weil das Leben vor Gott wichtig und wertvoll ist. Sein Versprechen

gilt: du, Mensch, gehörst zu mir. Mit die habe ich einen Anfang gemacht. Und mit dir komme ich auch zum Ziel.

Und Jesus hat das dem Zachäus gesagt, und der war reich! Der hatte genug Geld und hat trotzdem gemerkt, dass das nicht alles ist. Dem fehlte trotzdem eine Menge. Der hoffte noch ganz anderes... Liebe, Wertschätzung. Akzeptiert sein. Dass die Leute nicht die Straßenseite wechseln, wenn sie ihn kommen sehen.

Und Jesus hat ihm die Hoffnung gegeben, dass das möglich ist. Oder andersrum: Jesus hat die Hoffnung nicht aufgegeben, dass Zachäus doch auf die richtige Spur kommt, was ihn wirklich glücklich macht.

Ich glaube viele Leute denken und hoffen, dass Geld und Erfolg glücklich macht. und Sinn und Ziel des Lebens ist. Und wenn das dann nicht klappt mit dem großen Geld, sich die Hoffnungen zerschlagen und die Träume platzen, dann kann man ja immer noch den Segen in der Kirche suchen.

Wenn man den dann nicht so längst vergessen hat...

Am besten also gleich Gott mit ins Leben einbeziehen. Mit ihm reden, in seinem Wort lesen. Sich davon prägen lassen. Ihm vertrauen, dass er es gut mit mir meint, und großes mit mir vor hat!

Ich hoffe auch was – nämlich für euch, dass ihr mehr und mehr eine Ahnung davon bekommt, wie wichtig und wertvoll ihr Gott seid. Und dass das was großes mit euch macht, dass ihr daran wachst und stark werdet, wie ein kräftiger Baum. Dass ihr merkt, wie gut es tut, auf Jesus und seinen Frieden zu vertrauen. Dass sich seine Liebe in euch und euren Herzen breit machen kann. Das hoffe ich und wünsche ich euch.

„Herr, du gibst uns Hoffnung, du änderst unser Leben.

Großes wird groß, Kleines wird klein.

Du willst uns gestalten, uns Geist und Leben geben.

Herr, wir brauchen dich! Du lässt uns nicht allein.“ (Peter Strauch)

Bärbel Albers

(aus: Jugendgottesdienst am 15.3.2024)